

25.10.2004

Riesen-Andrang am letzten Tag

Bei herrlichem Herbstwetter und Temperaturen über 20 Grad ist am Sonntag die Landesgartenschau Trier 2004 zu Ende gegangen. Mehr als 20 000 Besucher nutzten die letzte Gelegenheit, den neuen Petrisberg in Augenschein zu nehmen, bevor das ehemalige Militär-Areal in ein modernes Wohn- und Arbeitsquartier verwandelt wird. Der Andrang an den Kassen war riesig und die Parkplätze, die an diesem Tag kostenlos genutzt werden konnten, platzten bereits am frühen Nachmittag aus allen Nähten. Ausweichstellplätze waren im Nu besetzt. Daraufhin lief über Radio die Durchsage, dass die Besucher auf Pendelbusse ausweichen sollten. An den insgesamt 186 Tagen Landesgartenschau passierten über 723.289 Besucher die Kassenhäuschen.



Bei der Abschlussveranstaltung im voll besetzten Lotto-Forum sorgten unter anderem die vier Elemente Luft, Wasser, Feuer und Erde - dargestellt von den Stelzenläufern der Walk-Act-Gruppe Christian Dirr - für Stimmung.

'Blühende Landschaft'

Um 17.18 Uhr war definitiv Schluss. Der rheinland-pfälzische Wirtschaftsminister Hans-Artur Bauckhage schloss das Eingangstor am Turm Luxemburg zum letzten Mal ab, den Schlüssel überreichten die beiden Geschäftsführer Roman Schleimer und Matthias Schmauder dem Trierer Oberbürgermeister und LGS-Aufsichtsratsvorsitzenden, Helmut Schröer. „Aus der zweitgrößten französischen Garnison ist auf 44 Hektar eine im wahren Sinn des Wortes blühende Landschaft entstanden“, sagte der Minister. Bauckhage würdigte das großartige Engagement der Menschen, die an der Gestaltung, Organisation und Umsetzung dieses umfangreichen Programms gearbeitet haben – häufig auch ehrenamtlich. „Sie alle haben zum Gelingen der Landesgartenschau mit außerordentlichem Einsatz und Motivation beigetragen. Ihnen gilt meine Anerkennung und mein herzlicher Dank für das Geleistete“, so der Minister.

Im Mittelpunkt der Abschlussfeier im Lotto-Forum standen zunächst die über 40 Gärtnereibetriebe, die für ihre Leistungen im letzten halben Jahr mit einer Urkunde ausgezeichnet wurden. Mit musikalischer Umrahmung der „Leiendecker Bloas“, die mit dem Trierer Tenor Thomas Kiessling noch einmal die LGS Hymne „Die Saat geht auf“ zum besten gab, entwickelte sich die letzte Veranstaltung auf dem LGS-Gelände zu einem ausdrucksstarken Ausrufezeichen. Die gute Laune in der von Dirk Köster moderierten Show erreichte den Höhepunkt, als einige der Ehrengäste, neben Bauckhage und Schröer auch Gerhard Bukenberger, Aufsichtsratsvorsitzender der Projektgesellschaft Gartenschau Rheinland-Pfalz, der Bingener Bürgermeisterin Birgit Collin-Langen einen Kastanienbaum überreichten. Somit bekam die Stadt am Rhein, die die nächste Landesgartenschau ausrichten wird, das „Staffelholz“ überreicht. Collin-Langen – eine gebürtige Triererin – sprach ihr Lob zur Kulturgartenschau aus, möchte jedoch versuchen, mit ihrer Stadt besser abzuschneiden, als dies Trier gelungen ist.

Schlussakkord in St. Maximin

Mit dem Verschließen des Eingangstores war der Reigen der Abschlussveranstaltungen noch nicht beendet. Nach einem ökumenischen Gottesdienst im Dom folgte der endgültige Schlussakkord in St. Maximin: Das Konzert in der fast voll besetzten, illuminierten früheren Abteikirche wurde vom Jugendblasorchester Rheinland-Pfalz unter der Leitung von Kunihiko Ochi gestaltet. Neben Werken von Ida Gotkovsky, Bill Whelan/Ray Farr und Francis McBeth wurde die an das Motto der LGS angelehnte sinfonische Dichtung „Im Zauber der Elemente“ des Trierer Komponisten Heinz Heckmann uraufgeführt. Die musikalischen Darbietungen wurden von Auftritten des Tanzensembles „ExisTanz“ und von Models des Fachbereichs Modedesign der Fachhochschule Trier optisch untermalt.